



## **EINWOHNERRAT**

### **Bau- und Planungskommission**

Pratteln, 08.08.2023

## **Bericht zum Geschäft 3349 „Gesamtrevision Zonenvorschriften Landschaft“**

### **1 Auftrag**

Das Büro des Einwohnerrats hat am 08.09.2022 das Geschäft 3349 „Gesamtrevision Zonenvorschriften Landschaft“ an den Einwohnerrat und gleichzeitig an die BPK zur Direktberatung weitergeleitet.

### **2 Kommissionszusammensetzung**

Die BPK setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Dominique Häring	FDP – Die Mitte
Simon Käch	SP
Kurt Lanz	SP Präsident
Petra Ramseier	UG
Séline Gutknecht (Ersatz)	SVP

Verwaltung: Martin Classen (Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt)

### **3 Allgemeine Bemerkungen**

Die Bau- und Planungskommission hat ab März 2023 an 6 Sitzungen das Geschäft 3349 beraten.

Anlässlich der Sitzungen stand uns Martin Classen (Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt) und an der Sitzung vom 26.04.2023 Gemeinderat Phillipp Schoch für Fragen zur Verfügung.

## 4 Bericht

### 4.1 Allgemeines

Eine Gesamtrevision der Zonenvorschriften Landschaft ist eine langwierige Angelegenheit. Innerhalb der Bearbeitung hat ein Wechsel des zuständigen Gemeinderates stattgefunden. Eine Begleitkommission mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Interessensgruppen (Bürgergemeinde, Landwirtschaft, Naturschutzverein) hat die Revision bearbeitet.

### 4.2 Feststellungen der BPK

- Planungsbericht Seite 6  
Die planerische Umsetzung der im Planungsbericht aufgeführten Ziele ist im Bericht nicht erläutert. M. Classen hat zur Überprüfung die entsprechenden Artikel pro Ziel nachgereicht (vgl. Anhang 1).
- Planungsbericht Seite 13  
Der erwähnte Umzug des Robinsonspielplatzes in die OeWA-Zone an der Frenkendörferstrasse ist so nicht mehr geplant. Der Spielplatz soll in die Grünanlage von Salina Raurica integriert werden.
- Planungsbericht Seite 13  
Der Kanton hat die definitive Ausscheidung des Gewässerraumes im Landschaftsgebiet noch nicht vorgenommen. Der aktuell noch provisorische Gewässerraum wird im Zonenplan Landschaft deshalb nicht dargestellt.
- Planungsbericht Seite 17 / 37  
Der Bericht enthält eine Liste der wertvollen Naturobjekte, die in die Zonenvorschriften Landschaft aufgenommen wurden. Die sehr wertvollen Objekte wurden hingegen nicht aufgelistet.  
Die BPK wünscht, dass die Liste im Planungsbericht mit den sehr wertvollen Objekten ergänzt wird (vgl. Anhang 2).
- Planungsbericht Seite 18  
Die Gemeinde sieht vor, die Pflege der Naturobjekte über Bewirtschaftungsverträge zu regeln. Im Planungsbericht wurde ein maximaler Kostenbeitrag von CHF 80'000 über alle Flächen der Naturobjekte geschätzt. Bisher hat die Gemeinde erst wenige Verträge im Rahmen von jährlich CHF 5'000 abgeschlossen. Parallel dazu unterstützt der Kanton jedoch schon seit Jahren die Bewirtschaftung ökologisch wertvoller Flächen in der Gemeinde (Biodiversitätsförderflächen BFF) und wird das auch in Zukunft weiterführen. Infolge dessen ist neu mit einer Kostenfolge in Höhe von ca. CHF 60'000 für die Gemeinde zu rechnen.
- Planungsbericht Seite 19 (Tabelle)  
Die Tabelle mit der Flächenbilanz weist grosse Differenzen zwischen dem alten und neuen Zonenplan auf, die für die BPK nicht ausreichend erklärt werden. Die BPK hat die grössten negativen Differenzen besprochen.
  - Gewässer:  
Die Reduktion der Naturschutzzone entlang der Gewässer um 61'126 m<sup>2</sup> erfolgt aufgrund einer Verlagerung der Kompetenzen und nicht wegen einer Verkleinerung der Flächen. Die Ergolz sowie der Talweiher sind vom Kanton geschützt und gehen daher von der kommunalen in eine kantonale Schutzfläche über. Dies erklärt den grössten Teil der «Reduktion».
  - Wald:  
Die Naturschutzfläche im Wald wird in der Revision um 354'596m<sup>2</sup> verkleinert. Gleichzeitig setzt die Bürgergemeinde im Wald neu auf

«freiwilliger» Basis verschiedene Schutzprojekte um: Es werden 250 Habitatbäume (meist Buchen oder Eichen) und 10 Altholzinseln mit einer Gesamtfläche von ca. 126'200 m<sup>2</sup>, wobei ca. 100'000 m<sup>2</sup> ausserhalb von Naturschutzzonen liegen, definiert. Damit werden ca. 106'000 m<sup>2</sup> der aufgehobenen Naturschutzfläche mit freiwilligen Massnahmen der Bürgergemeinde kompensiert. Der Verlust von zwei Drittel der Waldschutzzonen (ca. 250'000 m<sup>2</sup>) soll dadurch ausgeglichen werden, dass in den neuen Zonenvorschriften Landschaft die tatsächlich wertvollsten Flächen geschützt und angepasst unterhalten werden. In der Vergangenheit wurden die ausgeschiedenen Flächen nicht speziell unterhalten und gefördert.

- Zonenplan Landschaft und Strassennetzplan Landschaft  
Der Perimeter des Strassennetzplan Landschaft ist nicht kongruent mit dem Zonenplan Landschaft. Die Gebiete Löli und Erli / Blözen sind im Strassennetzplan Siedlung integriert und werden im Strassennetzplan Landschaft nicht abgebildet.
- Ein Grossteil des Gebietes Erli / Blözen liegt in einer Zone mit unbestimmter Nutzung gemäss §19 Abs. 1 lit. f RBG und wird mit der Revision in die Landwirtschaftszone im Zonenplan Landschaft aufgenommen. In der BPK ist die Frage diskutiert worden, ob das Teilstück entlang des Blözenweges in die Bauzone überführt werden könnte. Aufgrund der übergeordneten Gesetzgebung (Raumplanungsgesetz und Kantonaler Richtplan) ist dies jedoch nicht möglich. Die Siedlungsbegrenzung für die Gemeinde ist festgesetzt und kann grundsätzlich nicht vergrössert werden. In Pratteln kommt dazu, dass Pratteln über ausreichend Baulandreserven verfügt.
- Zonenreglement Landschaft  
Übergeordnete Gesetze sind zur besseren Verständlichkeit im Zonenreglement an entsprechender Stelle grau hinterlegt dargestellt. Art. 32 soll um eben eine solche Ergänzung erweitert werden.
- Anhänge an den Bericht der BPK  
Anhang 1  
Eine Übersicht der mit den vom Zonenreglement Landschaft zu erreichenden Ziele.  
Anhang 2  
Zum besseren Verständnis wird dem Bericht der BPK eine Liste der sehr wertvollen Objekte gemäss Naturinventar Landschaft angehängt.

## 5 Beschlussantrag

### 5.1 Erweiterungsantrag Art. 32 Strafen

Art. 32 wird mit dem übergeordneten Gesetzestext erweitert.

#### **§ 29 SGS 790 - Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz BL**

Wiederherstellungspflicht

1

Wer die gestützt auf dieses Gesetz erlassenen Vorschriften und Anordnungen verletzt und dadurch Lebensräume von Pflanzen- oder Tierarten beeinträchtigt oder zerstört, oder wer in das Inventar aufgenommene Naturobjekte beeinträchtigt oder zerstört, ist zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes verpflichtet.

### 5.2 Der Einwohnerrat stimmt der Gesamtrevision der Zonenvorschriften Landschaft zu und beauftragt den Gemeinderat mit der Durchführung des Weiteren Verfahrens gemäss § 31 RBG.

Im Namen der  
Bau- und Planungskommission  
Der Präsident



Kurt Lanz

## Anhang 1

### Allgemeine Ziele

**Pratteln erhält und entwickelt seinen Naherholungsraum weiter und fördert die Biodiversität unter Berücksichtigung der Interessen von Land- und Forstwirtschaft.**

Im Landschaftsentwicklungskonzept berücksichtigt. Förderung der Biodiversität unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Interesse erfolgte bei der Auswahl der Schutzobjekte aus dem Naturinventar in die Zonenplanung sowie weiteren Vorschriften für Spezialzonen oder OeWA-Zonen.

**Pratteln ermöglicht der Bevölkerung vielfältige Sport-, Kultur- und Freizeitaktivitäten, attraktives Vereinsleben sowie ein intaktes Naherholungsgebiet, welche die Lebensqualität erhöhen.**

Festlegung der unterschiedlichen Nutzungszonen bildet die Grundstruktur des Naherholungsgebiets. Ausgewählte Schutzobjekte steigern die Attraktivität für Natur und Mensch. Spezialzonen ermöglichen ausgewählte Aktivitäten im Landschaftsgebiet.

**Wir entwickeln unser Gemeindegebiet klimaangepasst und erhalten und fördern ökologisch wichtige Flächen.**

Trennung von Bauzone und Nichtbauzone. Festlegung von Schutzobjekten.

### Umsetzung Zielsetzungen ZVL - Art. 1 ZRL

**Die Landschaft ist in ihrer Vielfalt so zu halten und gestalten, dass sie als Erholungsraum für Menschen dauernd erlebbar und als Lebensgrundlage für künftige Generationen erhalten bleibt.**

Siehe: Art. 5; 8-10; 13; 15 ZRL.

Festlegung der unterschiedlichen Nutzungszonen wie Spezialzonen oder Landwirtschaftsfläche.

**Die Lebensräume heimischer Tier- und Pflanzenarten sind so zu sichern, dass sie und ihre Lebensgemeinschaften eine dauernde Entfaltungsmöglichkeit finden. Spezielle Aufmerksamkeit wird dabei der Erhaltung und Förderung der Biodiversität gewidmet.**

Siehe Art. 6 Abs. 2; Art. 7 Abs. 3; Art. 8 Abs. 2; Art. 9 Abs. 7/10; Art. 15 Abs. 4; Art. 16; Art. 17; Art. 18; Art. 19; Art. 29; Art. 30; Anhang ZRL

Festlegung der Uferschutzzonen sowie weiteren Schutzobjekten mit verbindlichen Zielen und Massnahmen im Anhang des Reglements.

**Der Landwirtschaft ist genügend Fläche geeigneten Kulturlandes für eine vielseitige Bewirtschaftung zu sichern. Dabei sollen die charakteristischen Landschaftsbilder und insbesondere die Streuobstbestände erhalten bleiben.**

Siehe Art. 5; 6; 15; 19; 21; 22; 23

Festlegung der Landwirtschaftsfläche und Landschaftsschutzzone sowie Fruchtfolgeflächen.

Festlegung der Rebbaufäche. Festlegung geschützter Bauten.

## Anhang 2

### Liste aus dem Naturinventar mit sehr wertvollen Objekten

Objekt	Name	Naturschutzzone / - objekt	Kommentar
R1	Rebberg Herrenacher	---	Ausserhalb ZPL
W15	Orchideen-Wiese Widen	NSZ 30	Teilweise umgesetzt
WA1	Horn Kuppe	NSZ 7	
WA5	Adler, Madlenchöpfli	NSZ 19 a/b	
F4	Talbach, oberhalb Talweiher	Uferschutzzone	
F9	Ergolz	Kant. NSZ	
S3	Talweiher	Kant. NSZ	
G8	Gesteinsaufschluss Widenboden	---	Teil NSZ Ergolz
B9	Buche Talhölzli	---	Habitatbaum